THEMA DES TAGES

Der Nationalpark im Film

Filmemacher Simon Straetker dreht fünf Filme über den Nationalpark Schwarzwald. Warum? »Ich will die Jugend für Natur begeistern.«

Und noch eine Spur wilder

Filmemacher im Schwarzwald unterwegs

Wird die Schönheit der Natur von jungen Menschen ignoriert? Ja, finden zehn junge Kreative und setzen den Nationalpark Schwarzwald in Szene: Zu jeder Jahreszeit drehen sie ganz eigenwillige Filme. Die Mittelbadische Presse ist mit auf den Schliffkopf gefahren.

Von Franziska Jäger (Text) und Ulrich Marx (Foto)

Es ist ziemlich ernüchternd, wenn man auf den Schnee wartet, aber keiner kommt. Wenn man nicht raus kann, um zur Arbeit zu fahren. Weil sich immer noch kein Glatteis eingestellt hat, keine Schneemassen, die die Tannenzweige belagern, und kein kalter Staub über den weißen Mantel an den Bürgersteig-Enden fegt. Und dann das: Der Winter bricht herein. So sehr, dass kurzzeitig sogar die Schwarzwaldhochstraße gesperrt werden muss. Für Simon Straetker ist die Zeit gekommen: Um vier Uhr morgens steigt er in sein Auto in Löffingen, etwa 45 Kilometer östlich von Freiburg. Wenige Stunden später steht er auf dem Schliffkopf im Nordschwarzwald und hat den Sonnenaufgang im Kasten. Der Tag beginnt eisig, acht Grad minus zeigt das Thermometer und die 1000 Meter hohe Erhebung tut ihr Übriges.

Aber der Filmemacher grinst erfreut: »Jetzt gehts endlich los.« Er meint seinen Winterfilm, der Teil seines aktuellen Projektes »Abenteuer Schwarzwald« ist. Seit Mai 2014 arbeitet der 21-Jährige an fünf Kurzfilmen und einer Fotoreihe über den Nationalpark Schwarzwald. Alle vier Jahreszeiten will er im Nationalpark einfangen, der Sommer und der Herbst sind bereits online. Das Problem beim Herbstfilm sei gewesen, dass man die ursprüngliche Planung, Herbstfarben hervorzuheben, nicht umsetzen konnte, weil es im Nationalpark zu viele Nadelbäume und zu wenig Laubbäume gebe. So entstanden stattdessen mystische Stimmungsbilder mit Nebel und Seen.

Bilder, die wohl auch Naturschutzminister Alexander Bonde (Grüne) beeindruckt haben: Neben der Freiburger Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae als Projektpatin hat er die Schirmherrschaft für das »Abenteuer Schwarzwald« übernommen, das von mehreren öffentlichen und privaten Geldgebern unterstützt wird.

Im August, so schätzt Simon Straetker, werden alle Jahreszeiten-Filme fertig sein, darunter auch ein Gesamtfilm, auf den sich Straetker am meisten freut, weil dieser schließlich eine Zusammenfassung des gesamten Werks darstellt.

Straetker hat ganz konkrete Gründe für sein Filmprojekt. Er findet schade, »dass die jungen Leute heute nicht mehr raus kommen, weil Smartphone oder Kino spannender sind.« Er will für die Natur werben, zeigen, dass die Gegend um den Nationalpark schützenswert ist. Aber statt mahnend den Finger zu erheben, setzt Straetkers Team auf die Schönheit der Natur. Dabei kommen auch künstliche Effekte wie Zeitraffer oder Zeitlupe zum Einsatz, die jeden Flügelschlag des Vogels zeigen oder den Nebel, wie er kommt und wie er geht.

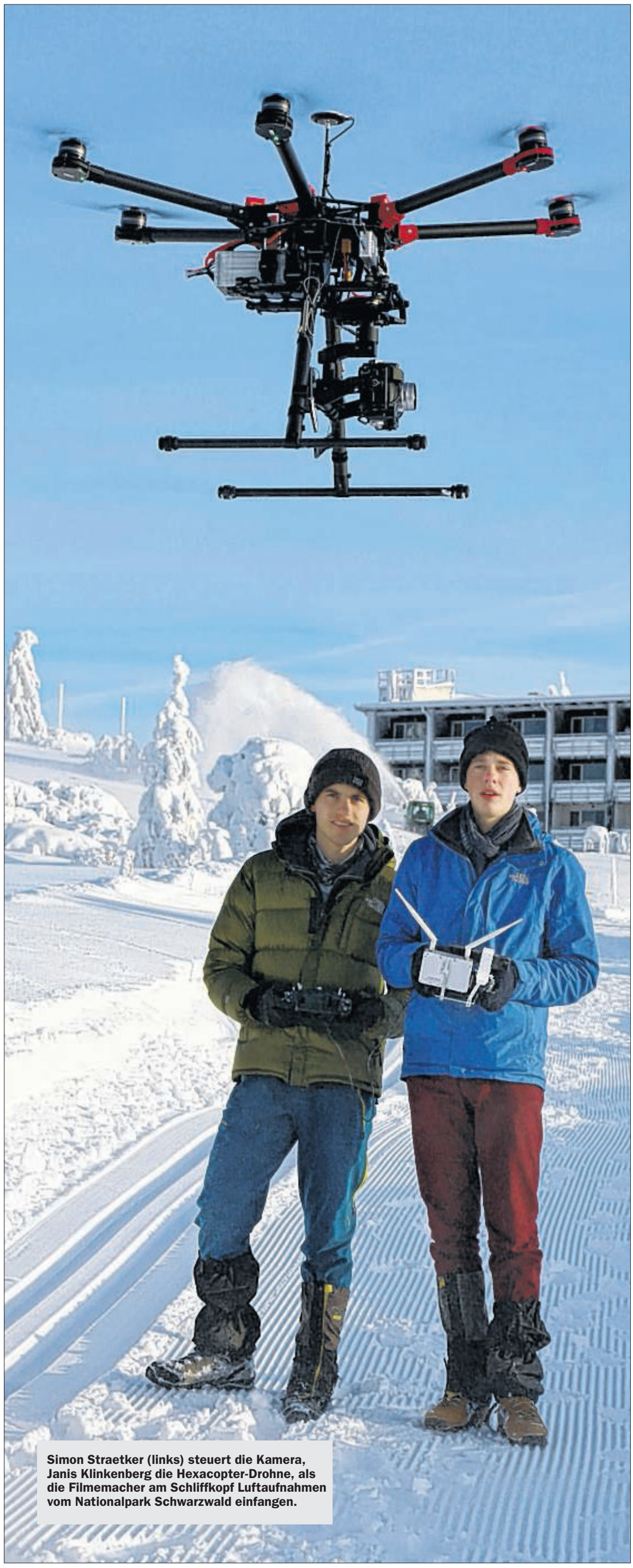
Manchmal sieht es im Film aus, als seien Elemente aus der Natur nachträglich eingebaut worden, oft sind Farben stark nachgezeichnet. »Reine Naturfilme finden wir langweilig. Wir wollen das Unsichtbare sichtbar machen«, sagt Straetker. Mit ihrem Projekt sind die Filmemacher bei den sozialen Medien ganz vorne mit dabei. Auf Youtube, Facebook, Instagram oder Twitter erreichen sie ihre Zielgruppe, und unter dem Hashtag #einespurwilder (so auch das Motto des Nationalparks Schwarzwald) können zudem alle im Nationalpark aufgenommenen Fotos in der Community geteilt werden. Die Community, das sind digitale Eingeborene, die kurze Schnitte und schnelle Informationen gewohnt sind. Die Kurzfilme dauern nicht einmal drei Minuten.

> *»Das Unsichtbare sichtbar machen.«*

An Straetkers Seite stehen neun kreative Köpfe. Einer von ihnen, Janis Klinkenberg, ist heute auch auf dem Schliffkopf-Berg. Der 18-jährige Schüler aus Freiburg ist im Team einer der Spezialisten für Luftaufnahmen und hält eine riesige Fernbedienung in der Hand, als eine noch riesigere Drohne vom Boden abhebt. Zehn bis zwölf Minuten hält ihr Akku, nicht viel Zeit für die Kamera, die am Hexacopter befestigt ist. 500 Meter weiter haben die Jungs immer noch Funkkontakt zur Drohne, auf dem Bildschirm läuft das Gefilmte mit. Schneebedeckte Tannen, so weit das Auge reicht. Ein wahres Winterwunderland. Das hatten sich die Filmemacher noch vor ein paar Tagen sicher nicht träumen lassen.

Alle Filme, Bilder und Neuigkeiten zum Projekt unter www.abenteuerschwarzwald.com

Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter:
www.bo.de | Webcode: 1EB99



Simon Straetker (links) steuert die Kamera, Janis Klinkenberg die Hexacopter-Drohne, als die Filmemacher am Schliffkopf Luftaufnahmen vom Nationalpark Schwarzwald einfangen.

TERMIN

Abenteuercamp: Jetzt anmelden

Als weiterer Teil des Abenteuer Schwarzwald-Projektes findet im Frühjahr das »Young Explorer Program«, ein Abenteuercamp für Jugendliche, statt. Vom 27. Mai bis 3. Juni können Jugendliche den Nationalpark Schwarzwald eine Woche lang intensiv kennenlernen. Auf dem Programm stehen Abenteuer, Sport, Workshops und Gruppenaktivitäten.

Begleitet von drei professionellen Fotografen und Filmemachern soll das Camp die Jugendlichen nicht nur für die Schönheit der Natur begeistern, sondern ihnen auch handfestes Wissen mit auf den Weg geben, um die Natur festzuhalten.

Für die beste Fotoserie sowie den besten Kurzfilm wird unter den Teilnehmern jeweils eine hochwertige Spiegelreflexkamera verlost. Die Teilnahme ist kostenlos. Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren aus Baden-Württemberg können sich bewerben unter:

Natur pur: Auf ins Abenteuercamp für junge Leute. Foto: D. Sharomov

www.schwarzwald-entdecker.de